

## **Ergebnisprotokoll**

### **Seniorenbeirat (SBR) der Stadt Weimar**

vom: **04.12.2013**; 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr,  
Ort: kleiner Rathaussaal  
Anwesend: 13 Beiräte + 5 Gäste (Anwesenheitsliste)

#### **1. Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Trommsdorf**

#### **2. Begrüßung und anschließendes Gespräch mit Herrn Kleine (Bürgermeister)**

- Herr Kleine stellt sich dem Beirat vor. Dazu erläutert er seine berufliche Herkunft (Jurist, Finanzministerium) und seine familiäre Situation.
- Innerhalb der Stadtverwaltung muss Herr Kleine ein besonderes Augenmerk auf die finanzielle Situation der Stadt legen. Dazu beschreibt er die finanzielle Lage für Weimar im Vergleich zu anderen Städten als relativ gut, allerdings ist sie nicht problemlos. Konsequentes Haushalten ist notwendig. Es wird darauf geachtet werden müssen, dass Einsparungen nicht an den falschen Stellen greifen.
- Der Haushalt für 2014 wird heute am 04.12.2013 im Stadtrat zur Abstimmung kommen (inzwischen ist er bestätigt).

#### **3. Begrüßung und anschließendes Gespräch mit Herrn Wolf (Oberbürgermeister)**

- Herr Wolf begrüßt den Beirat.
- Er äußert sich zur ungünstigen finanziellen Situation im laufenden Jahr 2013. In 2014 werden deshalb z.B. viele Baumaßnahmen zurückgefahren.
- Die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen wird in Zukunft schrittweise vom Bund übernommen. Falls diese Maßnahme umgesetzt wird und tatsächlich in den Kommunen ankommt, führt dies zu einer finanziellen Entlastung der Kommunen. In diesem Bereich haben die Ausgaben stark zugenommen.
- Herr Wolf gibt Informationen zu aktuellen Fragen:
  - o Die Baumaßnahme am historischen Friedhof ist beendet.
  - o Die abschließenden Entscheidungen für das Bauhausmuseum stehen im Stadtrat noch aus.
  - o Die Zensusergebnisse zeigen:
    - dass Weimar weniger Einwohner hat als angenommen
    - dass Weimar einen relativ hohen Anteil an jungen Menschen hat (gegenüber anderen Städten)
    - dass Weimar den höchsten Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und die höchste Zahl an Einbürgerungen (in Thüringen) hat
- Die Gewerbegebiete entwickeln sich. Mit der Eröffnung des Möbelgeschäftes in Süßenborn werden etwa 50 Arbeitsplätze geschaffen.

#### **4. Diskussion mit Herrn Wolf und Herrn Kleine**

- Anfrage nach Parkscheinautomaten die alle Münzen und ec-Karten annehmen
  - o Die Anschaffung ist momentan zu teuer, wird aber langfristig in Erwägung gezogen.
- Anfrage zur neuen Parksituation am Friedhof
  - o Für Friedhofbesucher wird eine gebührenfreie Zone für 2 Stunden eingerichtet.
  - o Zur Bekräftigung dieser Forderung überreicht Herr Trommsdorf Herrn Wolf und Herrn Kleine ein gemeinsames Schreiben des Behinderten- und Seniorenbeirates. Dieses Schreiben geht ebenfalls an die Stadtratsfraktionen.
- Die Zusammenarbeit der Gruppe Radverkehr funktioniert sehr gut. Senioren sind dort mit vertreten.
- Anfrage, wie sich der Tourismus in Weimar auf den Stadthaushalt auswirkt?
  - o Es existiert eine zwei Jahre alte Studie. Darin ist erfasst worden, dass etwa 4 Mill. € in die Stadtkasse über den Tourismus zurück fließen. Die Stadt wendet hingegen ein Vielfaches davon für den Tourismus auf.
  - o Diese Frage muss aber komplexer beantwortet werden, denn Weimar als Kulturstadt wirkt ebenfalls als attraktiver Wohnort und unterstützt die Standortwahl bei einer Unternehmensansiedlung.

- Anfrage zur Reparatur der Schaukelbrücke
  - o Baukosten sind gegenwärtig so gestiegen, dass die eingestellten Finanzen nicht ausreichen. Die Förderung durch nichtstädtische Mittel ist noch nicht geklärt. Die Verantwortlichkeit liegt bei der Klassik Stiftung
- Anfrage zur aktuellen finanziellen Situation des DNT; Unverständnis wird geäußert, dass mit einem neuen Intendanten alles erneuert werden muss
  - o Ein Neustart, besonders im Marketing war notwendig. Das DNT muss sich stärker an die Bürgerinnen und Bürger wenden. Die Besucherzahlen müssen steigen.
- Positiv wird die Schaffung der barrierefreien Bushaltestelle in der Gutenbergstraße erwähnt. Kritisch wird gesehen, dass auch hier wieder ein Papierkorb fehlt.
- Anfrage zur Bauruine in der Schillerstraße
  - o Es handelt sich um Privateigentum.
  - o Bausicherheit und Anforderungen zur Denkmalpflege müssen und werden momentan vom Eigentümer gewährleistet.
  - o Die Baugenehmigung ist erteilt und mit der Einhaltung von Fristen beauftragt.
- Anfrage zum Umfeld der Seniorenwohnanlage „AZURIT“ in Schöndorf
  - o Es handelt sich um Privateigentum und die Stadt darf nur bei Gefahr für die Öffentlichkeit eingreifen.
- Anfrage zum Gebäude der Stiftung Haar in der Schillerstraße
  - o Es ist noch nichts entschieden. Die Diskussion läuft noch.

## 5. Sonstiges

- Die Stadtratsvorlage zur Wahl von Herrn Mühlbach als Delegierter in den Landesseniorenbeirat wird von Frau Böhnki vorbereitet und an den OB gereicht.
- Der Themenplan für 2014 wird durchgesprochen und so akzeptiert.

Die nächste Beratung ist am 08.01.2014 um 10:00 Uhr im kleinen Rathaussaal. Als Gast ist Herr Weber (Intendant des DNT) eingeladen.

.....  
Joachim Trommsdorf